

## Zielsetzung Evaluation Netzwerk INFamilie

Beim sozialraumbezogenen Netzwerk INFamilie handelt es sich um eine aus dem Prozess entstandene Struktur, die aktuell ca. 80 Netzwerkpartner\_innen mit verschiedensten Bildungs- und Versorgungsangebote für die Zielgruppe Familien umfasst.

Die übergreifende Zielsetzung dieses Netzwerkes besteht darin, Transparenz zwischen den einzelnen Akteur\_innen zu schaffen und so zu einer Optimierung der Kooperationen innerhalb des Quartiers Brunnenstraßen-/Hannibalviertel beizutragen. Durch das Netzwerk sollen primär keine neuen Angebote geschaffen werden, vielmehr sollen Synergieeffekte zwischen bereits bestehenden Angeboten genutzt und optimiert werden.

Als Vision im engeren Sinne verfolgt das Netzwerk das Ziel, eine Bildungskette mit dem Schwerpunkt der Altersgruppe -0,9-10,0 Jahre zu entwickeln. Im weiteren Sinne verfolgt das Netzwerk das Ziel, Bürger\_innen zu aktivieren und aktiv an einer Verbesserung der sozialräumlichen Strukturen mitzuwirken.

Eine Evaluation dieser Ziele erfolgt nun auf unterschiedlichen Ebenen und unter folgenden leitenden Fragestellungen. Einbezogen werden dabei:

- was kann getan werden, um das Netzwerk zu optimieren?
- wie wird mit der Herausforderung möglicher Konkurrenzsituationen gegenüber anderen (stadtweit handelnden) umgegangen? (z.B. Netzwerk „Frühe Hilfen“)
- welche Netzwerkstruktur erscheint als sinnvoll für die zukünftige Arbeit?

und als Ausblick:

- welche Aspekte des Netzwerks INFamilie sind übertragbar auf andere Aktionsräume?

Auf der Ebene des Netzwerkes geht es zunächst um eine Erfassung und Dokumentation der verschiedenen Netzwerkpartner\_innen. Hier bestehen erhebliche Unterschiede, was die Nähe der einzelnen Akteur\_innen zum Handlungsraum betrifft, bzw. was eine rege oder geringere Beteiligung angeht. Eine Maßnahme hierzu ist die Erstellung einer Kartographie innerer und äußerer Netzwerkpartner\_innen.

Auf der Ebene der Akteur\_innen steht vor allem die Frage der Wahrnehmung bisheriger Effekte der Netzwerktätigkeit im Vordergrund. Exemplarisch sind hier folgende Fragestellungen zu nennen:

- welche Bedeutung messen die Beteiligten der Netzwerkarbeit bei?
- wie läuft die Kommunikation zwischen den Akteur\_innen?
- wann/wovon fühlen sich Akteur\_innen des Netzwerkes angesprochen?
- sind durch das Netzwerk ggf. neue Arbeitsformen, Arbeitsweisen, Kooperationen entstanden?

Auf der Ebene des Steuerungskreises wird – in Abgleich mit den Ergebnissen der Netzwerkpartner\_innen – insbesondere zu berücksichtigen sein, welche Ziele als erreicht wahrgenommen werden und bei welchen noch Herausforderungen bzw. Anpassungsbedarf gesehen werden.

Einen besonderen Schwerpunkt wird in diesem Zusammenhang der Aspekt der Bürger\_innenbeteiligung einnehmen, verbunden damit die Frage nach Möglichkeiten einer Einbindung über Angebote, die einen konkreten Nutzen versprechen.

Eine Zielperspektive der Evaluation liegt in der Erstellung eines Ablaufschemas für alle Beteiligten, damit jeder jederzeit weiß, welche Angebote und mögliche Vorgehensweisen es gibt, um auf die Angebote des Netzwerkes aufmerksam zu machen und Teilnehmer\_innen zu gewinnen.